

Jahresbericht 2020



VEREIN ● **Offene Kinder- und
Jugendarbeit** ● ZOLLIKOFEN

Foto Titelseite: Spielmobilwoche

Foto Rückseite: Männer*challenge im Giele*träff

Inhaltsverzeichnis

Editorial des Vereinspräsidenten	4
Blitzlichter 2020	5
Die Kijufa in Zeiten von Corona	5
Spielmobilwoche 2020: In vier Tagen um die Welt.....	7
Wechsel im Team	8
Crosswork im Modi*- und Giele*träff	9
Workshops "Sucht und Gewohnheiten"	10
Jahresübersicht Angebote.....	11
Eindrücke	12
Das Jahr in Zahlen.....	14
Die wichtigsten Zahlen	14
Kinder und Jugendliche in Zeiten von Covid-19	15
Kijufa-Team	16
Jugendarbeiter*innen	16
Ehemalige Mitarbeiter*innen.....	16
Vorstand	17
Protokoll Hauptversammlung 17.09.20.....	18
Jahresrechnung 2020.....	20
Bilanz	20
Erfolgsrechnung	21
Merci	22



*Virtuelles Jugendparlament:
Diskussionsrunde mit Gemeindepräsident*

Editorial des Vereinspräsidenten

Bei einem Gespräch mit dem Kijufa-Team kam ein Buch auf den Tisch: "Handbuch offene Kinder- und Jugendarbeit" – was für ein toller Titel! Es ist quasi die Bibel der Kinder- und Jugendarbeitenden.

Da heisst es in der Beschreibung: "Das Handbuch schliesst relevantes Wissen auf und regt Reflexion an. Es unterstützt Fachkräfte bei der Klärung ihres Selbstverständnisses, ihrer Ziele und Arbeitsweisen. Das Handbuch hilft, pädagogisches Handeln professionell zu gestalten, es nach aussen zu begründen und wo nötig zu verteidigen. Die Autorinnen und Autoren zeigen, dass Offene Kinder- und Jugendarbeit ein wichtiger Bildungsort für Kinder und Jugendliche ist. Das Handbuch nutzt so den Fachkräften, mit den Kindern und Jugendlichen Selbstbestimmung zu entfalten und gesellschaftliche Mitverantwortung auszuüben."

Mir kam da doch der böse Gedanke: *Lässt sich das Leben in zwei Buchdeckel pressen?* Denn: sind wir Menschen nicht allzu schnell bereit, ein Gegenüber zu "schubladisieren", zu "kategorisieren", zu "charakterisieren"? Und damit eben zwischen zwei Buchdeckel zu pressen? Oder in eine Schablone? Damit aber nehme ich dem Gegenüber seine Lebendigkeit und seine Eigenständigkeit. Denn mein Gegenüber ist – hoffentlich bis ins hohe Alter – wandelbar. Er bzw. sie wird durch das Leben geprägt und auch gezwungen, sich immer wieder gegebenen Umständen anzupassen und sich dadurch zu verändern. Das wird aber einem Menschen genommen, wenn er bzw. sie in einen Rahmen gezwängt wird, aus dem man sich nicht mehr befreien kann.

Gerade Kinder und Jugendliche fliessen hin und her – sind meist nicht (be)greifbar. Sie zwischen zwei Buchdeckel zu pressen, zu schubladisieren wird ihrem Drang nach Persönlichkeitsfindung nicht gerecht.

Ich weiss, dass das Handbuch ein Leitfaden für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist. Und daher eine Hilfe, genau dieses wenig greifbare Alter besser zu verstehen und ihnen in ihrer Suche zu begegnen: nicht schubladisierend, nicht festlegend, nicht verurteilend, nicht charakterisierend.

In dem erwähnten Gespräch kam genau diese Haltung zum Ausdruck: konsequent in der eigenen Haltung und offen gegenüber diesem nicht greifbaren Alter. Danke an unsere Jugendarbeitenden Nadine Gfeller, Claudia Ricklin, Simon Flückiger und den Praktikant*innen.

Ein grosser Dank gilt dem Team gerade jetzt in der Corona-Zeit – etwas, was in keinem Handbuch und in keinem Lehrbuch steht und das zu bewältigen auch kein noch so umfassender Leitfaden hilft.

Der Vorstand traf sich zu wenig Sitzungen und die HV musste in den Herbst verschoben werden. Der Vorstand hat Frau Marianne Pfister mit grossem Dank verabschiedet. Neu im Vorstand sind Michael Holzgang, der schon einige Monate im Vorstand tatkräftig mitwirkt, ebenso wie Joanna Mühlemann, die als Vertreterin der Reformierten Kirchgemeinde Zollikofen im Vorstand dabei ist. Ich freue mich auf die weiterhin sehr gute Zusammenarbeit mit allen.

Ein grosser Dank geht auch an die Gemeinde Zollikofen, die uns stets wohlwollend und fachlich voll unterstützt.

Hans-Jürgen Hundius, Präsident

Blitzlichter 2020

Die Kijufa in Zeiten von Corona

Obwohl es sich abzeichnete, mussten wir am 16. März leer schlucken, als klar wurde, dass die meisten unserer Angebote vorerst nicht mehr stattfinden durften. Ein letztes Mal trafen wir uns in der Kijufa, um zu entscheiden, wie es bis zu den Frühlingsferien weitergehen soll. Danach arbeiteten wir vorwiegend im Home Office. Wir waren (wie auch viele andere Institutionen) gefordert, unser Angebot anzupassen. Innerhalb weniger Tage stellten wir ein neues Angebot auf die Beine, welches wir im Laufe der Wochen immer mehr ausbauten. Dabei waren uns folgende Ziele wichtig:

- Kinder und Jugendliche fühlen sich auch in dieser schwierigen Zeit durch die Kijufa unterstützt und wahrgenommen und spüren, dass sie nicht allein sind.
- Kinder und Jugendliche verfügen über Anregungen, was sie in ihrer freien Zeit machen können und gestalten diese freie Zeit aktiv.
- Kinder und Jugendliche kennen die Fakten zur Corona-Krise – sowohl in Bezug auf die Massnahmen als auch auf das eigene Verhalten.

In einem ersten Schritt veröffentlichten wir jeweils von Dienstag bis Freitag "Posts" in den sozialen Medien (Instagram, Snapchat, Facebook, WhatsApp, Website) mit Ideen / Anregungen für die Lockdown-Zeit sowie allgemeinen Informationen zu Covid-19. Gleichzeitig traten wir mit den Kindern und Jugendlichen direkt in Kontakt – über WhatsApp, Instagram oder weitere Medien. Die Kinder und Jugendlichen freuten sich jeweils sehr über unser Interesse an ihnen und ihrem Wohlbefinden. Weiter standen wir für persönliche Telefongespräche oder Videochats zur Verfügung und waren regelmässig im Rahmen von aufsuchender digitaler Jugendarbeit auf den sozialen Kanälen unterwegs. Als sich im Laufe der Frühlingsferien abzeichnete, dass der Lockdown verlängert würde, entschieden wir uns für weitere Angebote. Einerseits war dies dreimal pro Woche ein interaktives Angebot über die sozialen Medien. Dies konnte z. B. ein online Montagsmalen, Werwolf spielen oder Quizz-



duell sein. Schnell merkten wir jedoch, dass die Kinder und Jugendlichen bereits für die Schule viel vor dem Computer waren und sie keinen weiteren Austausch in Form von virtuellen Spielen / Aktivitäten suchten. Andererseits führten wir jeden Mittwoch eine Challenge innerhalb des Kijufa-Teams durch und zeigten diese live auf Instagram. Wir wollten den Kindern und Jugendlichen niederschwellige, lustige Unterhaltung bieten, uns als Personen fassbar machen und Präsenz aufzeigen. Im Gegensatz zu den interaktiven Angeboten kamen diese Challenges sehr gut an. Kinder und Jugendliche fragten uns teilweise ein halbes Jahr später noch, wann wir wieder mal solche Challenges machen.

Als die Schulen am 11. Mai wieder öffneten, waren auch wir wieder mehr vor Ort in Zöllikofen. In Windeseile erarbeiteten wir auf der Basis der kantonalen und bundesweiten Vorgaben ein Schutzkonzept und ergriffen die notwendigen Massnahmen. Auch wenn wir zu Beginn noch starken Einschränkungen unterworfen waren, war es uns wichtig, so viele

Angebote wie möglich durchführen zu können. Es war uns bewusst, wie wichtig es für die Entwicklung sowie die psychische Gesundheit der Kinder und Jugendlichen ist, über Freizeitangebote und Kontakte zu Gleichaltrigen zu verfügen. In einem ersten Schritt starteten wir mit dreimal wöchentlichen Öffnungszeiten in der Fachstelle. Mit Anmeldung konnten maximal vier Personen gleichzeitig die Räumlichkeiten und Angebote der Fachstelle nutzen. Die Rückmeldungen zeigten, wie wichtig unsere Angebote sind. Obwohl die Hürde für die Nutzung durch die Anmeldung und die beschränkte Anzahl Besucher*innen sehr gross war, wurden die Öffnungszeiten doch regelmässig von verschiedenen Kindern und Jugendlichen beansprucht – sei es, um Bewerbungen zu schreiben, Sachen für die Schule auszudrucken oder sich mit anderen zu treffen. Gleichzeitig starteten wir unsere Saison der aufsuchenden Jugendarbeit jeweils am Freitagabend. Auch in diesem Bereich fiel das Echo sehr positiv aus. Viele Jugendliche freuten sich, uns wieder zu sehen, und es entstanden sehr interessante und vielseitige Gespräche. Zum Glück gab es schon bald nächste Lockerungsschritte, so dass wir fortlaufend weitere Angebote wieder aufnehmen konnten. Die weiterhin herrschenden Distanz- und Hygieneregeln bedeuteten zwar Einschränkungen und teilweise auch einen entsprechenden Mehraufwand. Wir machten jedoch das Beste daraus, passten uns und unsere Arbeit an neue Regelungen an und blieben kreativ.

#Kijufa Zollikofen

Ab 6. Juni: Lockerungen auch bei der Kijufa

Ab dem 6. Juni gibt es zahlreiche Lockerungen der Corona-Massnahmen.

Somit können wir schon bald viele Kijufa-Angebote wieder öffnen. Nähere Infos dazu folgen nächste Woche.

Wir freuen uns!



JUCHUUU!



info@kijufa-zollikofen.ch 076 818 30 52

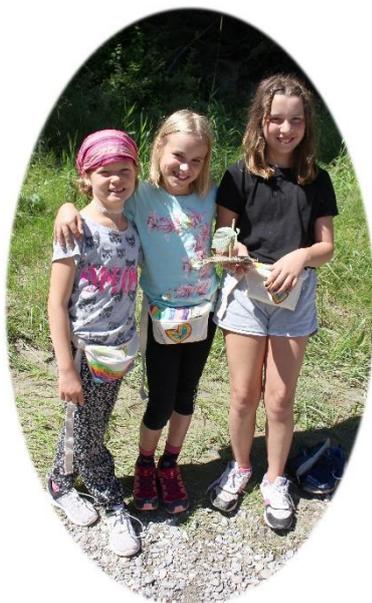
Spielmobilwoche 2020: In vier Tagen um die Welt

Trotz oder gerade wegen den Einschränkungen, die durch Covid-19 verursacht wurden, wollten wir in den Sommerferien mit den Kindern der Spielmobilwoche (zumindest spielerisch) in die Ferne reisen.

Wer reisen will, braucht einen Reisepass und gute Ausrüstung. Also machten wir uns am Dienstagmorgen ans Basteln von Pässen und suchten unsere Ausrüstung zusammen. Endlich parat zum Aufbruch, stellten wir fest, dass wir ja noch ein Visum brauchten. Zum Glück konnten wir Madame Bonvoyage, eine Botschaftsmitarbeiterin, überzeugen, kurzfristig bei uns vorbeizukommen und uns nach harter Prüfung die Visa auszustellen. Nun konnte es also endlich losgehen.



Am Mittwochmorgen erreichten wir mit dem Schiff (Fähre Reichenbach) die Südseeinseln (Engehalbinsel) wo wir den ganzen Tag im Wald verbrachten. Wir bastelten Schiffe aus Naturmaterialien und liessen sie schwimmen. Nach einem typischen Südsee-Zmittag vom Grill, lernten wir am Nachmittag in einem Leiterlenspiel interessante Dinge über die Südseeinseln. Am Ende des Tages konnten wir die Flaggen den jeweiligen Ländern zuordnen, konnten uns in der jeweiligen Landessprache begrüßen und hatten einen Südsee-Tanz gelernt.



Den Donnerstagvormittag verbrachten wir in Mexico und lernten, wie man eine Piñata aus Papiermache bastelt. Während die farbigen Kreaturen in der Sonne trockneten, genossen wir ein landestypisches Chili sin Carne zum Zmittag. Danach mussten wir schon wieder aufbrechen, um rechtzeitig an unserem nächsten Ziel anzukommen. An der Copacabana in Brasilien verbrachten wir einen abwechslungsreichen Nachmittag. Man konnte wählen zwischen einer Wellnessbehandlung im Chill-Bereich oder Action auf der Wasser-rutschbahn, bei einer Wasserschlacht oder im Planschbecken.

Entspannt und zufrieden machten wir uns am Freitag auf den Weg zu unserem letzten Ziel, Asien. Kaum angekommen, erfuhren wir von aufgebrachten Dorfbewohner*innen, dass ein Drache alle Reisvorräte gestohlen hatte und sie unsere Hilfe brauchten. Also machten wir uns daran, den Reis aus der gefährlichen Drachenhöhle zurückzuerobern. Als Dank für die

Hilfe, kochten uns die Dorfbewohner*innen ein leckeres Zmittag aus dem geretteten Reis. Gestärkt machten wir uns auf die Heimreise wo bereits die Eltern und Geschwister darauf warteten, von unseren Abenteuern zu hören. Zum Abschluss konnten wir dann endlich noch die prall gefüllten Piñatas zerschlagen und ein letztes gemeinsames Zvieri genießen, bevor unsere Weltreise endgültig zu Ende ging.

Wechsel im Team

David Wetli entschied sich, die Kijufa auf Ende August 2020 zu verlassen, um neue Wege zu gehen. Während seinen dreieinhalb Jahren als Jugendarbeiter bei der Kijufa hat er mit seiner kompetenten, ideenreichen und vielseitigen Art dazu beigetragen, die Angebote zu gestalten und weiterzuentwickeln. Unter anderem hat er die Giele*arbeit aufgebaut und die Neugestaltung der Spielmobilwoche im Jahr 2017 wesentlich beeinflusst. Im Team wurde Dävu mit einem Ausflug zum Mont Soleil mit Trottnet-Abfahrt und anschliessendem Nachtessen verabschiedet. Als Abschied von den Kindern und Jugendlichen organisierte Dävu (mit Unterstützung des Teams) einen gemütlichen Grillabend. Das Team und der Vorstand sowie auch die Kinder und Jugendlichen werden Dävu vermissen.



Jeder Wechsel bringt aber auch neue Chancen und neuen Schwung mit sich. Und so konnten wir ab September 2020 Simon Flückiger im Team begrüßen. Der ausgebildete Sozialpädagoge hat sich schnell eingearbeitet und das Team konnte sich innert kürzester Zeit neu zusammenfinden. Dadurch hatten die Kinder weiterhin konstante und verlässliche Ansprechpersonen und die Angebote konnten kontinuierlich weitergeführt werden. Und mit seinem neuen bzw. frischen Blick sowie seinen Stärken und Fähigkeiten trägt Simon dazu bei, dass die Angebote der Kijufa weiterhin regelmässig überprüft und weiterentwickelt oder auch ausgebaut werden. Das Team sowie der Vorstand freuen sich auf die nächsten Jahre in dieser Konstellation!

Crosswork im Modi*- und Giele*träff

Die geschlechterspezifischen Jugendtreffs, welche im Winterhalbjahr ca. einmal pro Monat stattfinden, feierten im Jahr 2020 eine Premiere. An der Jahresretraite 2019 wurde entschieden die Mädchen*- und Jungen*arbeit um die Methode des Crosswork zu bereichern. Dabei soll die Geschlechtervertretung durch die Jugendarbeitenden in den geschlechtergetrennten Treffangeboten bewusst getauscht werden, d. h. die Jugendarbeiter arbeiten gezielt mit den Mädchen* und die Jugendarbeiterinnen arbeiten gezielt mit den Jungen*. Dieser Ansatz von geschlechterreflektierter Arbeit hat zum Ziel, tradierte Geschlechterbilder zu hinterfragen bzw. bewusst Irritationen herbeizuführen, Geschlechterbilder und Rollenvorstellungen zu erweitern, Kontakt zu Erwachsenen des anderen Geschlechts herzustellen, Anerkennung durch Erwachsene des anderen Geschlechts zu vermitteln, neue Erfahrungen mit real anwesenden Frauen* / Männern* zu machen und die Vielfalt innerhalb der Geschlechtergruppen wahrzunehmen.

Demensprechend wurde der Modi*träff am 27. November zum Thema "Schminken und Lippenstift selber machen" durch Simon und Ramon bestritten. Dabei wurden nicht nur Schminktippis ausgetauscht, sondern die Jugendarbeiter auch gleich zu Versuchskandidaten für Eyeliner und Mascara, Rouge und Lippenstift. Gemeinsam mit den Besucherinnen* ergab sich beim Essen ein witziges Ratespiel, Mädchen* gegen Jugendarbeitende, zu Körpergrösse, Alter und Schuhgrösse von allen.

Am 11. Dezember luden Claudia und Nadine zum Casino-Abend in die Kijufa. Mit dem Glas Rimuss in der Hand versuchten die Jungs* zwischen Black Jack, Poker, Roulette und Würfeln ihr Glück. Einen Abend lang konnten die Jungs*, geführt durch Claudia und Nadine, das Feeling von Las Vegas und Monte Carlo erleben. Für die Besten dieser Glücksritter* gab es am Ende tolle Gutscheine für den Kiosk zu gewinnen. So wurde ein unterhaltsamer und spannender Abend voller Glücks- und Pechstrahlen als Einstieg ins Wochenende zelebriert.



Workshops "Sucht und Gewohnheiten"

Wie jedes Jahr erarbeiteten wir Anfang Dezember mit den Schüler*innen der 8. Klassen der Sekundarstufe I die Themen Sucht und Gewohnheiten.

Zu Beginn des Workshops waren die Schüler*innen gefordert. Verschiedene Suchtmittel und -verhalten mussten einem Raster zugeordnet werden. Dabei wurde unterschieden zwischen Suchtmittel / Suchtverhalten und legal / illegal. Nachdem sich die Schüler*innen in die einzelnen Themen vertieft haben und sie ihre Überlegungen der Klasse präsentieren konnten, wurden die Klassen geschlechterspezifisch getrennt. Dies bewährt sich in der Suchtprävention, da sich die Themen Suchtentwicklung, Bewältigungsstrategien, etc. bei Männern* und Frauen* unterscheiden können.



Nach einer kurzen Pause wurde das Thema Genuss unter die Lupe genommen. Gestartet wurde mit einer Süßigkeit zum Genießen. Danach diskutierten wir mit den Schüler*innen, was Genuss ausmacht und wie dieser in eine Sucht / einen Missbrauch rutschen kann. Verschiedene Modelle zu Suchtentwicklung und ein Ursachenmodell für Sucht wurden mit den Jugendlichen thematisiert und anhand von Beispielen verdeutlicht.

Um die eigenen Gewohnheiten und Verhaltensweisen besser kennenzulernen, wurden die Schüler*innen aufgefordert, direkt nach dem Workshop einen Selbstversuch durchzuführen. In einer schriftlichen Abmachung mit sich selbst, hielten sie fest, auf was sie in den nächsten sieben Tagen verzichten und welche Strategien ihnen bei diesem Verzicht helfen. Hier die Top 3 der Verzichte: Soziale Medien, Süßsgetränke und Handy. Im Anschluss an den 7-tägigen Verzichtversuch verfassten die Schüler*innen einen Bericht, wie ihnen der Versuch gelungen war, welche Strategien ihnen geholfen haben und welche Erkenntnisse sie daraus gezogen haben. Diese Berichte wurden von uns Anfang 2021 mit Anerkennung und allenfalls weiteren Hinweisen zu Strategien und Möglichkeiten beantwortet.

Als weiteres Thema wurde in den Workshops der Umgang mit Gruppendruck behandelt. Dazu konnten kurze Theaterstücke einstudiert werden, um gemeinsam folgende Punkte zu erarbeiten: Was ist Gruppendruck? Wie kann man reagieren, wenn man in eine Situation kommt wo Gruppendruck entsteht? Was kann jede*r dazu beitragen, damit Gruppendruck nicht entsteht? Im Anschluss hatten die Schüler*innen die Gelegenheit, ihre Stärken und Ressourcen zu sammeln und sich gegenseitig aufzuzeigen, wer welche Stärken besitzt.

Nachdem alle wieder gemeinsam im Klassenzimmer waren, kam die Lehrperson zurück in den Unterricht und die Jugendlichen hatten die Möglichkeit, der Lehrperson zu erläutern, was sie in den vier Lektionen gemacht haben. Dabei kam einiges zusammen. Wir freuen uns schon auf die nächste Durchführung im Dezember 2021!

Jahresübersicht Angebote

Was	Zielgruppe	Wann
Treffangebote (während Schulwochen)		
Spielmobil	1. – 6. Klasse	mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr im Sommerhalbjahr
Kinderträff "Zwöits Deheimä"	1. – 6. Klasse	mittwochs 14 – 17 Uhr im Winterhalbjahr
Jugendträff "Zwöits Deheimä"	7. – 9. Klasse	mittwochs 16 – 18 Uhr im Winterhalbjahr
	5. Klasse bis 20 Jahre	freitags 17 – 21 Uhr (5. – 20 Jahre) ca. zweimal pro Monat im Winterhalbjahr
Giele*träff "Zwöits Deheimä"	Jungen* 5. Klasse bis 20 Jahre	freitags 17 - 21 Uhr ca. alle vier Wochen im Winterhalbjahr
Modi*träff "Zwöits Deheimä"	Mädchen* 5. Klasse bis 20 Jahre	freitags 17 - 21 Uhr ca. alle vier Wochen im Winterhalbjahr
Aufsuchende Arbeit (während Schulwochen)		
Pausentee	7. – 9. Klasse	mittwochs in der grossen Pause
Pausenaktivitäten	1. – 6. Klasse	donnerstags in der grossen Pause (ca. alle zwei Wochen pro Schulhaus)
Aufsuchende Jugendarbeit	Jugendliche ab der 7. Klasse	freitags von 20 – 23 Uhr im Sommerhalbjahr
Virtuelle aufsuchende offene Kinder- und Jugendarbeit	Kinder & Jugendliche	dienstags & freitags je eine Stunde (seit Aug. 2020)
Beratung & Information		
Niederschwellige Beratungen	Kinder, Jugendliche & Bezugspersonen	fortlaufend
Öffnungszeiten	Kinder, Jugendliche & Bezugspersonen	dienstags 15.30 – 17.30 Uhr & freitags 15 – 17 Uhr (während Schulwochen)
Elterninformationsanlass "Wie lernen Kinder & Jugendliche den Umgang mit Geld?"	Eltern & weitere Bezugspersonen	29. Oktober (gemeinsam mit Pfarrei St. Franziskus)
Workshops "Sucht & Gewohnheiten"	8. Klasse	pro Klasse vier Lektionen Anfang / Mitte Dezember
Diverse Angebote / Projekte		
Wochenjobbörse	13 - 17 Jahre	fortlaufend
Vermietung von Räumen & Material für Anlässe & Partys	Kinder, Jugendliche & Erwachsene	fortlaufend
be@midnight	6. Klasse - 18 Jahre	samstags 19.30 – 22.30 Uhr (im ersten Quartal)
MitSpielplatz	Kinder & Familien	4. März & 12. September (gemeinsam mit anderen Institutionen)
Virtuelle Posts mit Ideen für die Lockdown-Zeit	Kinder & Jugendliche	täglich 24. März – 8. Mai
Mithilfe bei ZollkoffenHilft	Bevölkerung	24. März bis ca. Ende Mai (gemeinsam mit anderen Institutionen)
Interaktive virtuelle Spielangebote	Jugendliche	dreimal pro Woche 21. April – 8. Mai
Kijufa-Challenges (virtuell)	Kinder & Jugendliche	einmal pro Woche 21. April – 8. Mai
Spielmobilwoche "In 4 Tagen um die Welt"	1. – 6. Klasse	7. – 10. Juli
Abschiedsgrillen Dävu	Kinder & Jugendliche	28. August
Ferienaktivitäten im Herbst (Ersatz für ausgefallene Frühlingsferienaktivitäten)	1. Kindergarten – 6. Klasse	19. September – 11. Oktober
Vijupa (virtuelles Jugendparlament)	7. – 9. Klasse	2. - 6. November (gemeinsam mit anderen Institutionen)

Eindrücke



Giele*träff



Modi*träff:
Stofftaschen gestalten



Virtuelles Jugendparlament
(Vijupa)



MitSpielplatz



Kinderträff



Giele*träff Crosswork:
Casino-Abend



Modi*träff-Übernachtung



Giele*träff Männer*challenge



Modi*träff Crosswork:
Schminken



Kinderträff:
Schachteli marmorieren



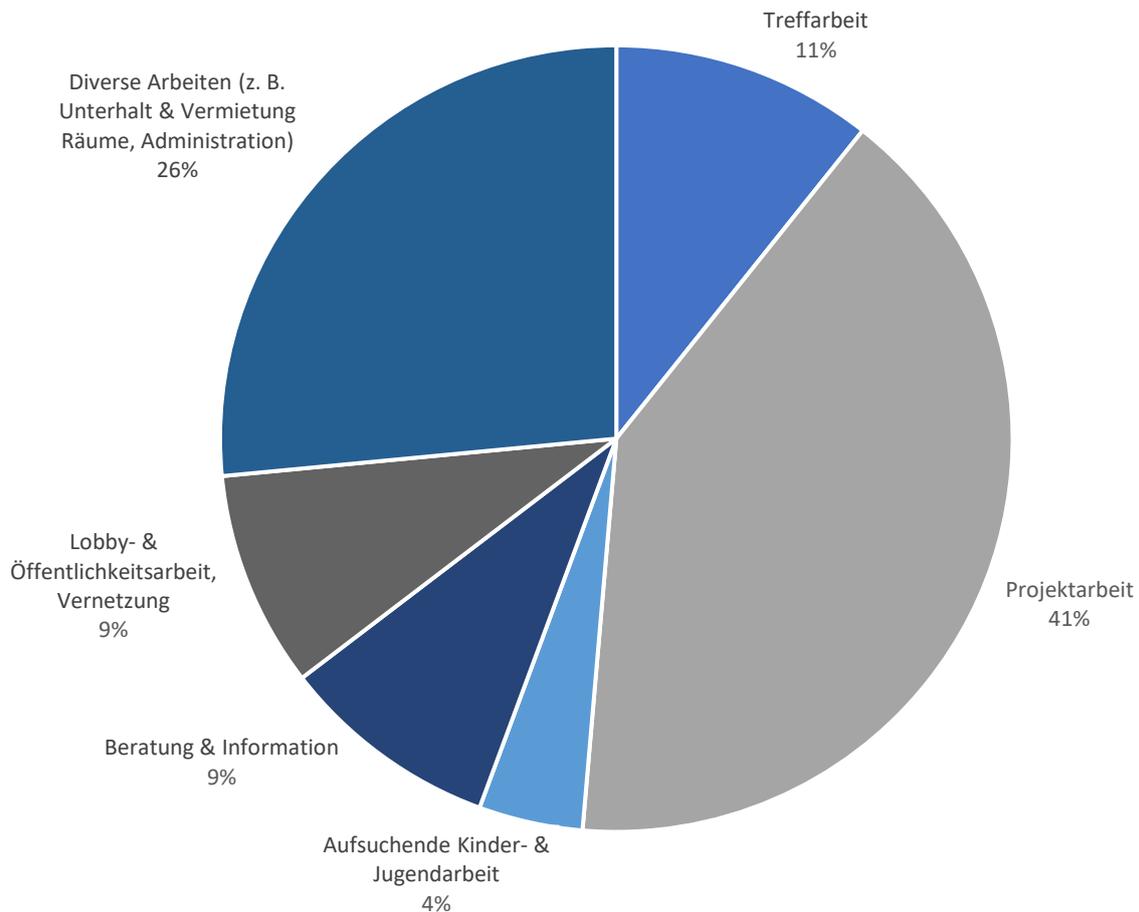
Spielmobilwoche:
Piñata baseln



Workshops Sucht
und Gewohnheiten

Das Jahr in Zahlen

Übersicht über die Arbeitsstunden gemäss den Aufträgen aus der Leistungsvereinbarung mit der Gemeinde Zollikofen.



Die wichtigsten Zahlen

29 Treff-Anlässe für Kinder
19 Treff-Anlässe für Jugendliche
16 Treff-Anlässe für Kinder & Jugendliche
19 be@midnight-Abende
70 Pausenpräsenzen (Prim & Sek)
69 Fachstellen-Öffnungszeiten

ca. 56 Beratungen
15 Raum- & Materialvermietungen
95 Stunden freiwillige Arbeit (ohne Vorstandsarbeit)
294 Besuche nebst Öffnungszeiten

Kinder und Jugendliche in Zeiten von Covid-19

Zu Beginn der Covid-19-Pandemie stand vor allem die physische Gesundheit der Bevölkerung und insbesondere der Risikogruppen (Personen über 75 Jahr und Personen mit einer chronischen Erkrankung) im Zentrum. Je länger die Pandemie andauerte, desto mehr rückte auch die psychische Gesundheit ins Zentrum – und damit die Kinder und Jugendlichen als Risikogruppe. In der Zwischenzeit gibt es verschiedene Studien, die sich mit den Auswirkungen der Pandemie auf Kinder und Jugendliche befassen. Die meisten davon sind noch nicht publiziert. Dennoch erscheint es mir wichtig, an dieser Stelle ein paar Überlegungen einzubringen.

Die Covid-19-Pandemie und die damit einhergehenden einschränkenden Massnahmen haben tiefgreifende Veränderungen des Alltags zur Folge. Ich merke häufig selbst, wie ich mit gewissen Einschränkungen und vor allem den reduzierten Kontakten Mühe habe. Subjektiv betrachtet erscheint mir dieser Zustand schon ewig anzudauern. Objektiv betrachtet ist es jedoch nur 1/40 meines Lebens (ein Jahr von 40) – also ein eher kleiner Teil. Bei meiner Tochter hingegen sehen diese Dimensionen ganz anders aus. Die Covid-19-Pandemie nimmt bereits 1/6 ihres Lebens ein. Kein Wunder, dass sie erst recht genug davon hat.

Kinder und Jugendliche brauchen für eine gesunde Entwicklung Kontakte zu Gleichaltrigen und ausreichend Bewegung. Sie befinden sich aus entwicklungspsychologischer Sicht in einer besonders prägenden Lebensphase. Somit ist nachvollziehbar, dass gewisse Einschränkungen für die Kinder und Jugendlichen sehr einschneidend sind und zu einer grösseren psychischen Belastung führen können.

Gemäss einem Bericht¹ des Bundesamtes für Gesundheit zum Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit werden in der Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen nebst direkten Auswirkungen wie Angst, Frustration, Stress, etc. (welche alle Altersgruppen betreffen können) mittel- und längerfristige Folgen befürchtet. Veränderungen in den sozialen Interaktionen und Kontaktbeschränkungen dürften sich z. B. "stärker und nachhaltiger auf das Beziehungs- und Bindungsverhalten junger Menschen auswirken als auf Erwachsene, deren Verhaltensmuster schon gefestigt sind" (ebd, S. 25). Hinzu kommt die Tatsache, dass die Kinder und Jugendlichen auch die Belastungen der restlichen Familie spüren und mittragen und davon abhängig sind.

Umso wichtiger erscheint es mir, zu den Kindern und Jugendlichen in dieser herausfordernden Zeit besonders Sorge zu tragen und nicht nur ihre physische, sondern auch ihre psychische Gesundheit im Auge zu behalten.

Nadine Gfeller
Stellenleiterin Kijufa

¹ Stocker, D., Jäggi, J., Liechti, L., Schläpfer, D., Németh, P., & Künzi, K. (2020). *Der Einfluss der COVID-19-Pandemie auf die psychische Gesundheit der Schweizer Bevölkerung und die psychiatrisch-psychotherapeutische Versorgung in der Schweiz. Erster Teilbericht*. Bern: Bundesamt für Gesundheit.

Kijufa-Team

Jugendarbeiter*innen



Nadine Gfeller

Stellenleiterin & Jugendarbeiterin

Jahrgang 1980

Lieblingshobby: Lesen

Simon Flückiger

Jugendarbeiter

Jahrgang 1986

Lieblingshobby: Wandern



Claudia Ricklin

Jugendarbeiterin

Jahrgang 1984

Lieblingshobby: Rugby

Ehemalige Mitarbeiter*innen

David Wetli:

Jugendarbeiter (Februar 2017 – August 2020)

Ramon Mühlemann:

Ausbildungspraktikant FHNW (August 2020 – Februar 2021)

Gian-Andri Beusch:

Vorpraktikant (Februar – Juli 2020)

Skander Mechmèche:

Vorpraktikant (August 2019 bis Februar 2020)

Vorstand



Hans-Jürgen Hundius
Präsident, Ressort Personelles
Im Vorstand seit 2007



Simon Kehrl
Ressort Liegenschaften, EDV
Im Vorstand seit 2008



Karin Steiner
Ressort Öffentlichkeitsarbeit
Im Vorstand seit 2013



Daniel Soom
Ressort Finanzen
Im Vorstand seit 2014



Michael Holzgang
Im Vorstand seit 2020



Joanna Mühlemann
Delegierte der ref. Kirchgemeinde
Im Vorstand seit 2020

Protokoll Hauptversammlung 17.09.20

Begrüssung

Hans-Jürgen Hundius begrüsst mit einigen Gedanken.

Er heisst insbesondere Simon Flückiger, der sich kurz vorstellt, als neuen Mitarbeiter herzlich willkommen.

1. Protokoll der HV vom 23.05.2019

Das Protokoll wird genehmigt.

2. Jahresbericht 2019, Genehmigung

Der Jahresbericht 2019 wurde ausgedruckt bereits zugestellt.

Es gibt keine Fragen dazu. Der Jahresbericht 2019 wird genehmigt.

3. Jahresrechnung 2019, Revisionsbericht

Die Jahresrechnung wurde im Vorfeld ebenfalls zugestellt. Es liegt ein Aufwandsüberschuss CHF 5'381.34 vor.

Joanna Mühlemann fragt nach der Revisionsstelle. Hans-Jürgen Hundius macht auf den Revisorenbericht aufmerksam.

Die Jahresrechnung 2019 wird genehmigt.

4. Budget 2021

Das Budget 2021 sieht einen leichten Gewinn von CHF 400.00 vor.

Die Mitgliederbeiträge 2021 belaufen sich auf

Jugendliche CHF 10.00

Erwachsene CHF 20.00

Familien CHF 30.00

Die Mitgliederbeiträge 2021 und das Budget 2021 werden genehmigt.

5. Wahlen Vorstand

Neu im Vorstand

Michael Holzgang, Mitglied im Elternrat Steinibach, wird als neues Vorstandsmitglied gewählt.

Joanna Mühlemann wird von Amtes wegen als Delegierte der Kirchgemeinde in den Vorstand aufgenommen.

Jan Gnägi wird die Sekretariatsarbeiten übernehmen, ist aber nicht Mitglied des Vorstandes. Er wird mit Daniel Soom bezüglich einer Vereinbarung schauen.

6. Bericht aus der Fachstelle

Nadine Gfeller erläutert die Nutzerinnen- und Nutzerbefragung, Leistungsperiode 2017 – 2020. Hier werden einige Erkenntnisse/Ergebnisse aufgelistet.

- Befragung der Kinder während Pausenaktivitäten.
 - o Alter 6-14 Jahre
 - o Häufigste Freizeitort: zuhause (86%), draussen (77%)
 - o Lieblingshobbys: Sport (85%), Freunde (51%) Computer (44%)
 - o Unterschiede der Geschlechter bei Lieblingshobbys sind erkennbar
 - o 96% der Kinder kennen ein Angebot der Fachstelle
 - o Fehlende Zeit ist Hauptgrund, warum noch nie an einem Angebot teilgenommen wurden
 - o Im Schulhaus Geisshubel kennt man die Fachstelle am wenigsten
- Befragung der Jugendlichen mit Fragebogen.
 - o Alter 11 – 18 Jahre
 - o Häufigste Freizeitorte: zuhause (79%) draussen (68%)
 - o Lieblingshobbys: Sport (56%), Freunde (52%) Musik (34%)
 - o 50% aller Befragten haben ein Angebot gekannt oder teilgenommen
 - o 94% wissen, wo die Fachstelle anzutreffen ist

Anne-Lise Greber fragt, wie viele befragt wurden.

Nadine Gfeller informiert, dass bei den Kindern 492 ausgefüllte Fragebogen eingegangen sind. Es kann aber sein, dass auf den Pausenplätzen mehrmals dieselben gefragt wurden.

Bei den Jugendlichen wurden 62 Fragebogen ausgefüllt.

Joanna Mühlemann fragt, ob die bis 14-jährige auch schriftlich befragt wurden. Nadine Gfeller erläutert, dass dies eine mündliche Befragung auf dem Pausenplatz war.

Marianne Pfister fragt, ob eher die ausgefüllt haben, welche die Fachstelle schon kennen. Nadine Gfeller informiert, dass man sehr viele kenne, daher waren die meisten schon bekannt, allerdings nicht nur.

Die Befragung ist auch auf der Webseite einsehbar oder kann bei Nadine Gfeller bezogen werden.

7. Verschiedenes und Umfrage

Hans-Jürgen Hundius bedankt sich beim Vorstand, dem Team der Fachstelle und bei den Mitgliedern.

Peter Bähler bedankt sich im Namen der Gemeinde für die Arbeit des Vereins. Er erwähnt, dass in der Finanzkommission keine Bemerkung zum Budget eingegangen ist.

Rolf Gasser, neuer Leiter Sozialdienste, stellt sich kurz vor.

Bruno Vanoni bedankt sich bei Hans-Jürgen Hundius für das Engagement. Er interessiert sich für die Auswirkungen von Corona auf die Arbeit. Nadine Gfeller informiert kurz.

Marianne Pfister bedankt sich ebenfalls bei Hans-Jürgen Hundius.

Jahresrechnung 2020

Bilanz

Aktiven

Kasse Jugendarbeitende	545.30
Postkonto Kassier	33'049.80
Postkonto Jugendarbeit	838.16
Bankkonto UBS	2'428.10
Aktive Rechnungsabgrenzung	1'552.55
Total Aktiven	38'413.91

Passiven

Fremdkapital

Kreditoren	8'058.70
Kreditor Gemeinde	2'357.54
Kreditoren 2016 be@midnight	411.30
Kreditor Zoe	3'000.00
Passive Rechnungsabgrenzung	593.30
Total Fremdkapital	14'420.84

Eigenkapital

Eigenkapital	23'593.07
Gewinn	400.00
Total Eigenkapital	23'993.07

Total Passiven	38'413.91
-----------------------	------------------

Erfolgsrechnung

Aufwand	Budget 20	Rechnung 20
Gehalt Mitarbeitende	161'000.00	162'086.95
Gehalt PraktikantInnen	30'000.00	25'210.70
Sozialversicherungsbeiträge	16'500.00	14'101.80
Personalversicherungsbeiträge	9'700.00	10'275.60
Weiterbildungskosten	4'000.00	2'192.45
Personalwerbung	500.00	269.25
Sitzungsgelder Vorstand	4'800.00	4'800.00
Übriger Personalaufwand	1'000.00	999.80
Spesen Vorstand	300.00	208.10
Spesen Team	1'400.00	1'232.55
Versicherungsprämien	1'020.00	931.25
Wasser, ARA, Kehricht, Gas	4'400.00	3'893.80
Elektrizität	950.00	766.75
Büromaterial	2'700.00	1'433.90
Abonnemente	580.00	579.00
Bücher, Zeitschriften, Infomaterial	590.00	229.10
Werbung, Inserate Verein	950.00	500.65
EDV-Service Kosten	2'000.00	1'824.85
EDV-Hard- und Software	2'500.00	1'927.00
Gebühren Internet, Telefon, E-Mail	3'700.00	3'252.65
Neuanschaffung	3'500.00	3'213.03
Unterhalt, Reparaturen Fachstelle, Juka, Spielm.	1'400.00	257.40
Raumpflege	2'300.00	1'809.35
Einkauf Lebensmittel	250.00	33.65
Verbrauchsmaterial	250.00	527.30
Projekte und Veranstaltungen	25'000.00	13'135.42
Regionale Vernetzung	3'000.00	3'187.55
Übriger Aufwand	750.00	593.90
Zinsaufwand	0.00	3.96
Total Aufwand	285'040.00	259'477.71
Ertrag	Budget 20	Rechnung 20
Mitgliederbeiträge	500.00	310.00
Spenden	700.00	90.00
Beiträge Kirchengemeinden	12'000.00	12'000.00
Einnahmen Veranstaltungen	1'800.00	1'133.30
Sponsoring	1'400.00	350.00
Vermietungen	1'700.00	1'750.00
Zinserträge	0.00	0.00
Total Ertrag	18'100.00	15'633.30
Nettoaufwand	266'940.00	243'844.41
Gemeindebeitrag	238'140.00	219'033.71
Zusatzbeitrag für PraktikantInnen	30'000.00	25'210.70
Gemeindebeitrag inkl. PraktikantInnen	268'140.00	244'244.41
Nettoergebnis Verein	1'200.00	400.00
Anteil Personalkosten (ohne Praktika)	82.93%	88.90%



Merci

Bitte beachten Sie bei Ihrem Einkauf auch untenstehende Geschäfte, die uns im Jahr 2019 mit einer Spende bzw. einem Sponsoring unterstützt haben:

- NiesenPrint Simon Kehrl, Zollikofen
- Hotel Restaurant Bahnhof, Zollikofen

Vielen Dank auch für die vielen weiteren kleinen Spenden!

Einen herzlichen Dank an alle, für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2020! Insbesondere:

- Gemeindebehörden & -verwaltung
- Kommission Soziales und Gesundheit
- Pfarrei St. Franziskus und Jugendarbeit
- Reformierte Kirchgemeinde und Jugendarbeit
- Schulleitung und Lehrerschaft Sekundarstufe
- Schulleitung und Lehrerschaft Primarstufe
- Hauswarte Schulanlagen
- Schulsozialarbeit
- Sozialdienst
- Kollektivunterkunft
- Interkultureller Frauentreff KARIBU
- Familienclub
- Elternräte
- Ludothek
- Kantonspolizei

Ein grosser Dank geht an alle Freiwilligen und Ehrenamtlichen, welche uns eine super Unterstützung sind! Wir freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit!

Gerne nehmen wir jederzeit Spenden entgegen:

UBS-Konto CH24 0023 5235 8780 2111 E

Verein Offene Jugendarbeit, Wahlackerstrasse 58, 3052 Zollikofen



Ein Angebot für Kinder und Jugendliche von 6 bis 20 Jahren, Eltern, Erziehungsberechtigte, Lehrpersonen und Behörden.

Kinder und Jugendliche können bei uns mitbestimmen, kreativ sein, Verantwortung übernehmen und ihre Freizeit gestalten.

Unser Angebot umfasst unter anderem:

- Mit Kindern und Jugendlichen Projekte realisieren
- Treffangebote für Kinder und Jugendliche
- Aufsuchende Jugendarbeit
- Beratungen von Kindern und Jugendlichen zu diversen Themen
- Präventionsworkshops für Schulklassen
- Fachberatung für Eltern, Bezugspersonen und Behörden
- Mieträume und Mietmaterial für Partys und Veranstaltungen (Juka / Kijufa)

Wahlackerstrasse 58
3052 Zollikofen
031 911 60 36
info@kijufa-zollikofen.ch
kijufa-zollikofen.ch

Trägerschaft

Verein Offene Kinder- und Jugendarbeit
Zollikofen
Präsidium: Hans-Jürgen Hundius
Telefon: 077 522 93 07

